

BEFRAGUNG ZUM KRIEG IN DER UKRAINE

2022



Sperrfristen:

Allgemeine Situation & die Schweiz und ihre Armee (Teile 1 & 2)

Sanktionen und internationale Zusammenarbeit (Teil 3)

Geflüchtete & Energie (Teile 4 & 5)

Montag 21.03.2022 6 Uhr

Mittwoch 23.03.2022 6 Uhr

Freitag 25.03.2022 6 Uhr

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Situation	6
1.1	Persönliches Sicherheitsgefühl	6
1.2	Einschätzung Einsatz Atomwaffen	8
1.3	Angst vor Atomkrieg	9
1.4	Einschätzung Putins	10
1.5	Wie mit Bilder umgehen?	11
1.6	Notvorrat	12
2	Die Schweiz und ihre Armee	13
2.1	Armeeausgaben erhöhen?	13
2.2	Um wieviel erhöhen?	15
2.3	Erhöhung vor der Invasion?	15
2.4	Unterstützung Initiative gegen Kampjets	16
2.5	Wehrpflicht auch für Frauen	17
2.6	Bürgerdienst statt allgemeine Wehrpflicht	19
2.7	Verteidigungspflicht	21
3	Sanktionen und internationale Zusammenarbeit	24
3.1	Unterstützung Sanktionen	24
3.2	Gründe gegen Sanktionen	25
3.3	Waffen in die Ukraine liefern	26
3.4	Sollte der Westen/die Nato militärisch eingreifen	27
	3.4.1 Gründe dafür	28
	3.4.2 Gründe dagegen	28
3.5	Nato Beitritt	29
3.6	Internationale Zusammenarbeit	31
3.7	Luftpolizeidienst	32
3.8	Neutralität	33
3.9	Firmen aus Russland zurückziehen	35
4	Umgang mit geflüchteten Menschen	36
4.1	Unterstützung Bundesrat	36
4.2	Aufnahme geflüchteter Menschen aus anderen Krisengebieten	38
4.3	Anzahl Personen	40
4.4	Persönliche Solidarität	42
4.5	Persönlicher Beitrag	43
5	Energie	44
5.1	Abhängigkeit reduzieren	44
5.2	Auf Gasimporte aus Russland verzichten	46
5.3	Persönlicher Verzicht	47
5.4	Atomkraftwerk planen	49



6 Technische Details	51
7 Statistische Unschärfe	51



Technische Eckdaten

Die folgenden Resultate basieren auf 12'437 nach demographischen, geographischen und politischen Variablen modellierten Antworten von Umfrageteilnehmer*Innen (7'989 aus der Deutschschweiz, 3'933 aus der Romandie und 515 aus dem Tessin).

- Umfragetag: 16. März 2022
- Auswertungszeitraum: 16. – 18. März 2022
- Stichproben-Fehlerbereich: $\pm 1.5\%$ Punkte (für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe). Bei Subanalysen ist der korrekte Fehlerbereich in der Tabelle angegeben.



Umfassende 20 Minuten-/Tamedia-Umfragen

Die 20 Minuten-/Tamedia-Umfragen werden in Zusammenarbeit mit der LeeWas GmbH durchgeführt. LeeWas modelliert die Umfragedaten nach demografischen, geografischen und politischen Variablen. Die Resultate werden jeweils umgehend ausgewertet, damit die Tageszeitungen und Newsplattformen von 20 Minuten und Tamedia schweizweit rasch und fundiert darüber berichten können. Weitere Informationen sind unter www.tamedia.ch/umfragen abrufbar.

Beteiligte Medien

Deutschschweiz: 20 Minuten, BZ Berner Zeitung, Der Bund, Tages-Anzeiger, Sonntagszeitung und ZRZ Zürcher Regionalzeitungen
Romandie: 20 Minutes, 24 heures, Tribune de Genève und Le Matin/Le Matin Dimanche
Tessin: 20 Minuti

Kontakt

Eliane Loum-Gräser, Medienverantwortliche 20 Minuten
+41 44 248 41 34, eliane.loum@20minuten.ch

Projektleitung: Christoph Zimmer, christoph.zimmer@tamedia.ch
Projektkoordination: Jean-Claude Gerber, jean-claude.gerber@20minuten.ch, Jacqueline Büchi, jacqueline.buechi@tamedia.ch

Konzeption, Entwicklung & Durchführung: LeeWas GmbH,
Lucas Leemann (leemann@leewas.ch), Fabio Wasserfallen (wasserfallen@leewas.ch),
Thomas Willi (willi@leewas.ch)



Über 20 Minuten

Ende 1999 für eine junge und urbane Zielgruppe der Region Zürich lanciert, hat sich die Pendlerzeitung 20 Minuten zum reichweitenstärksten Schweizer Medientitel mit Präsenz in der Deutschschweiz, der Westschweiz und im Tessin entwickelt. In acht gedruckten Lokalausgaben fünfmal die Woche und digital rund um die Uhr informiert und unterhält 20 Minuten in drei Sprachen mit Geschichten aus Politik, Wirtschaft, Sport und Unterhaltung. Auf den digitalen Kanälen bietet 20 Minuten auch Bewegtbild, Audio-Formate, Radio und weitere zukunftsweisende Technologien. 20 Minuten ist ein Teil der TX Group und umfasst 20 Minuten, 20 minutes und 20 minuti, 20 Minuten Radio, lematin.ch, Encore und die Beteiligungen im Ausland (L'essentiel in Luxemburg, Heute in Österreich und BT in Dänemark).

Über Tamedia

Tamedia geht auf den 1893 gegründeten Tages-Anzeiger zurück. Heute ist das nationale Medienhaus in der Deutschschweiz und der Romandie aktiv und umfasst das führende Redaktionsnetzwerk. Die Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften und Newsplattformen von Tamedia sind lokal verankert und international vernetzt. Sie schaffen Öffentlichkeit und bieten Orientierung sowie Unterhaltung. Zu den namhaften Medienmarken von Tamedia zählen unter anderem 24 heures, Basler Zeitung, Bilan, BZ Berner Zeitung, Das Magazin, Der Bund, Finanz und Wirtschaft, Le Matin Dimanche, Schweizer Familie, SonntagsZeitung, Tages-Anzeiger, Tribune de Genève sowie die Zürcher Regionalzeitungen. Darüber hinaus gehören die drei grössten Zeitungsdruckereien der Schweiz zum Portfolio. Tamedia ist ein Unternehmen der TX Group.

Weitere Informationen zu Tamedia für Medienschaffende:

<https://www.tamedia.ch/de/unternehmen/newsroom/medienmitteilungen>



1 Allgemeine Situation

Sperrfrist für diesen Teil: Montag 21. März 2022, 6 Uhr

1.1 Persönliches Sicherheitsgefühl

Frage: Wie beeinflusst der Ukraine-Krieg Ihr Sicherheitsgefühl?

Tabelle 1

	%
Ich fühle mich in der Schweiz sehr sicher und habe keine Angst, dass es zu einer kriegerischen Eskalation ausserhalb der Ukraine kommt.	16
Ich fühle mich in der Schweiz eher sicher, habe mir aber auch schon Gedanken über eine mögliche kriegerische Eskalation ausserhalb der Ukraine gemacht.	56
Ich fühle mich deutlich weniger sicher als vorher, ich denke oft über eine kriegerische Eskalation ausserhalb der Ukraine nach.	23
Ich fühle mich sehr unsicher und habe grosse Angst vor einer kriegerischen Eskalation ausserhalb der Ukraine.	4
Weiss nicht	1
Statistische Unschärfe (\pm)	1

[↗ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



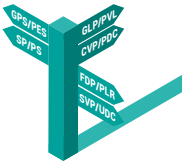
Tabelle 2: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Ich fühle mich in der Schweiz eher sicher, habe mir aber auch schon Gedanken über eine mögliche kriegerische Eskalation ausserhalb der Ukraine gemacht.	56	54
Ich fühle mich deutlich weniger sicher als vorher, ich denke oft über eine kriegerische Eskalation ausserhalb der Ukraine nach.	19	30
Ich fühle mich in der Schweiz sehr sicher und habe keine Angst, dass es zu einer kriegerischen Eskalation ausserhalb der Ukraine kommt.	21	10
Ich fühle mich sehr unsicher und habe grosse Angst vor einer kriegerischen Eskalation ausserhalb der Ukraine.	3	5
Weiss nicht	1	1
Statistische Unschärfe (±)	3	3



Tabelle 3: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ich fühle mich in der Schweiz eher sicher, habe mir aber auch schon Gedanken über eine mögliche kriegerische Eskalation ausserhalb der Ukraine gemacht.	56	60	57	47	56	63
Ich fühle mich deutlich weniger sicher als vorher, ich denke oft über eine kriegerische Eskalation ausserhalb der Ukraine nach.	27	22	23	23	28	24
Ich fühle mich in der Schweiz sehr sicher und habe keine Angst, dass es zu einer kriegerischen Eskalation ausserhalb der Ukraine kommt.	13	13	15	23	11	11
Ich fühle mich sehr unsicher und habe grosse Angst vor einer kriegerischen Eskalation ausserhalb der Ukraine.	3	4	4	5	3	2
Weiss nicht	1	1	1	2	2	0
Statistische Unschärfe (±)	5	7	5	4	6	6



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.2 Einschätzung Einsatz Atomwaffen

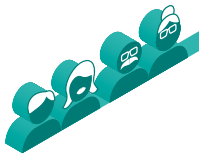
Frage: Halten Sie den Einsatz von Atomwaffen für wahrscheinlich?

Tabelle 4

	%
Ja	5
Eher Ja	23
Eher Nein	49
Nein	16
Keine Angabe	7
Statistische Unschärfe (\pm)	1

Tabelle 5: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	7	7	4	4
Eher Ja	23	25	22	21
Eher Nein	44	46	53	54
Nein	21	16	15	14
Keine Angabe	5	6	6	7
Statistische Unschärfe (\pm)	4	3	2	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.3 Angst vor Atomkrieg

Frage: Wladimir Putin droht mit seinen Atomwaffen. Belastet Sie die Angst vor einem Atomkrieg?

Tabelle 6

	%
Ja	16
Eher Ja	36
Eher Nein	27
Nein	19
Keine Angabe	2
Statistische Unschärfe (\pm)	1

Tabelle 7: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	13	16	18	18
Eher Ja	29	35	38	39
Eher Nein	29	27	27	26
Nein	28	20	16	14
Keine Angabe	1	2	1	3
Statistische Unschärfe (\pm)	4	3	2	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.4 Einschätzung Putins

Frage: Wie bewerten Sie die Rolle von Wladimir Putin in diesem Konflikt?

Tabelle 8

	%
Er ist ein Kriegstreiber und Kriegsverbrecher	75
Ich sympathisiere mit Putin und der russischen Seite	2
Ich verurteile den Krieg, kann aber Putins Motive verstehen	21
Weiss nicht	2
Statistische Unschärfe (\pm)	1

Tabelle 9: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Er ist ein Kriegstreiber und Kriegsverbrecher	79	84	86	53	84	88
Ich sympathisiere mit Putin und der russischen Seite	1	1	1	6	2	0
Ich verurteile den Krieg, kann aber Putins Motive verstehen	19	14	12	40	13	11
Weiss nicht	1	1	1	1	1	1
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	4

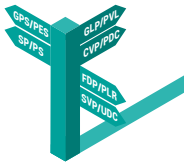


Tabelle 10: Nach Siedlungsgebiet

	Stadt	Agglo	Land
Er ist ein Kriegstreiber und Kriegsverbrecher	74	75	75
Ich sympathisiere mit Putin und der russischen Seite	3	2	2
Ich verurteile den Krieg, kann aber Putins Motive verstehen	21	22	22
Weiss nicht	2	1	1
Statistische Unschärfe (\pm)	2	2	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.5 Wie mit Bilder umgehen?

Frage: Bilder aus der Ukraine zeigen Zerstörung und zivile Opfer. Wie gehen Sie damit um?

Tabelle 11

	%
Die Situation belastet mich in meinem Alltag sehr	26
Die Situation der Menschen vor Ort macht mich betroffen, in meinem Alltag ändert sich dadurch kaum etwas	60
Ich versuche, die Bilder zu verdrängen und wenig News zu konsumieren	9
Der Krieg ist für mich weit weg und beschäftigt mich kaum	4
Weiss nicht	1
Statistische Unschärfe (\pm)	1

Tabelle 12: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Die Situation belastet mich in meinem Alltag sehr	17	23	28	35
Die Situation der Menschen vor Ort macht mich betroffen, in meinem Alltag ändert sich dadurch kaum etwas	66	61	60	55
Ich versuche, die Bilder zu verdrängen und wenig News zu konsumieren	8	10	9	8
Der Krieg ist für mich weit weg und beschäftigt mich kaum	7	5	2	1
Weiss nicht	2	1	1	1
Statistische Unschärfe (\pm)	4	3	2	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.6 Notvorrat

Frage: Haben Sie wegen des Ukraine-Krieges einen Notvorrat mit Wasser und Grundnahrungsmitteln angelegt?

Tabelle 13

	%
Ja, ich habe kürzlich den Notvorrat angelegt oder aufgestockt	12
Nein, aber ich denke darüber nach	28
Nein, den habe ich immer	36
Nein, wofür auch	24
Statistische Unschärfe (\pm)	1

Tabelle 14: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja, ich habe kürzlich den Notvorrat angelegt oder aufgestockt	12	14	11	11	14	12
Nein, aber ich denke darüber nach	27	28	34	19	36	33
Nein, den habe ich immer	37	41	28	44	28	31
Nein, wofür auch	24	17	27	26	22	24
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	4

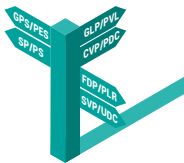


Tabelle 15: Nach Siedlungsgebiet

	Stadt	Agglo	Land
Ja, ich habe kürzlich den Notvorrat angelegt oder aufgestockt	12	13	12
Nein, aber ich denke darüber nach	32	28	26
Nein, den habe ich immer	27	38	39
Nein, wofür auch	29	21	23
Statistische Unschärfe (\pm)	2	2	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2 Die Schweiz und ihre Armee

Sperrfrist für diesen Teil: Montag 21. März 2022, 6 Uhr

2.1 Armeeausgaben erhöhen?

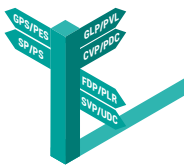
Frage: Die Schweiz gibt pro Jahr fünf Milliarden Franken für die Armee aus. Das sind pro Kopf rund 600 Franken. Zum Vergleich: Die USA geben pro Kopf 2030 Franken aus, Deutschland 590 Franken. Soll die Schweiz die Armeeausgaben erhöhen?

Tabelle 16

	%
Ja, die Schweiz muss aufrüsten	45
Nein, die Armee hat genügend Mittel	41
Nein, die Schweiz muss abrüsten	8
Weiss nicht	6
Statistische Unschärfe (\pm)	1

Tabelle 17: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja, die Schweiz muss aufrüsten	61	55	21	62	19	37
Nein, die Armee hat genügend Mittel	32	37	54	31	54	49
Nein, die Schweiz muss abrüsten	2	1	16	3	19	7
Weiss nicht	5	7	9	4	8	7
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	4



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 18: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja, die Schweiz muss aufrüsten	39	43	44	53
Nein, die Armee hat genügend Mittel	42	41	44	37
Nein, die Schweiz muss abrüsten	11	10	6	4
Weiss nicht	8	6	6	6
Statistische Unschärfe (±)	4	3	2	3



Tabelle 19: Nach Siedlungsgebiet

	Stadt	Agglo	Land
Ja, die Schweiz muss aufrüsten	39	46	47
Nein, die Armee hat genügend Mittel	43	41	40
Nein, die Schweiz muss abrüsten	12	7	7
Weiss nicht	6	6	6
Statistische Unschärfe (±)	2	2	3



Tabelle 20: Nach Sprachregion

	Deutsch	Französisch	Italienisch
Ja, die Schweiz muss aufrüsten	47	41	44
Nein, die Armee hat genügend Mittel	41	42	41
Nein, die Schweiz muss abrüsten	7	8	7
Weiss nicht	5	9	8
Statistische Unschärfe (±)	2	3	8



[↗ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.2 Um wieviel erhöhen?

Frage: Wie stark soll die Schweiz ihre Armeeausgaben erhöhen?

Diese Frage wurde nur jenen Teilnehmenden gestellt, die angegeben haben, dass die Armeeausgaben erhöht werden müssen (siehe 2.1).

Tabelle 21

	%
Auf 2 Prozent des BIP wie der Zielwert der Nato-Mitglieder, das wären derzeit rund 14 Milliarden Franken	40
Von 5 auf 7 Milliarden Franken	37
Von 5 auf 6 Milliarden Franken	12
Weiss nicht	11
Statistische Unschärfe (\pm)	2

2.3 Erhöhung vor der Invasion?

Frage: Hätten Sie sich vor Beginn der russischen Invasion für ein Aufrüsten ausgesprochen?

Diese Frage wurde nur jenen Teilnehmenden gestellt, die angegeben haben, dass die Armeeausgaben erhöht werden müssen (siehe 2.1).

Tabelle 22

	%
Ja	39
Eher Ja	31
Eher Nein	21
Nein	8
Keine Angabe	1
Statistische Unschärfe (\pm)	2

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.4 Unterstützung Initiative gegen Kampjets

Frage: Eine Initiative will grundsätzlich die Beschaffung eines amerikanischen Kampffjet-Typs und damit den F-35 verhindern. Befürworten Sie dieses Anliegen?

Tabelle 23

	%
Ja	22
Eher Ja	12
Eher Nein	15
Nein	45
Keine Angabe	6
Statistische Unschärfe (\pm)	1

Tabelle 24: Nach Parteisymphathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	13	11	32	18	40	19
Eher Ja	8	10	18	9	16	15
Eher Nein	13	16	21	10	15	20
Nein	61	57	21	57	21	40
Keine Angabe	5	6	8	6	8	6
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	4

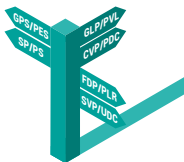
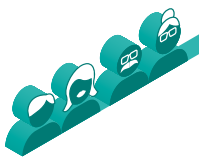


Tabelle 25: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	22	21	22	24
Eher Ja	11	13	13	12
Eher Nein	15	16	15	13
Nein	44	41	45	48
Keine Angabe	8	9	5	3
Statistische Unschärfe (\pm)	4	3	2	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.5 Wehrpflicht auch für Frauen

Frage: Soll die Schweiz eine Wehrpflicht auch für Frauen einführen?

Tabelle 26

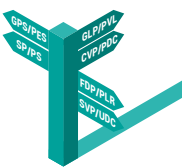
	%
Ja	19
Eher Ja	24
Eher Nein	22
Nein	30
Keine Angabe	5
Statistische Unschärfe (\pm)	1

Tabelle 27: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Ja	28	11
Eher Ja	27	21
Eher Nein	19	25
Nein	22	38
Keine Angabe	4	5
Statistische Unschärfe (\pm)	2	2

Tabelle 28: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	20	21	11	27	12	21
Eher Ja	26	29	21	23	21	28
Eher Nein	24	23	22	21	22	22
Nein	24	22	41	25	40	25
Keine Angabe	6	5	5	4	5	4
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	4



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 29: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	25	19	17	18
Eher Ja	21	21	23	30
Eher Nein	18	20	24	26
Nein	32	34	32	22
Keine Angabe	4	6	4	4
Statistische Unschärfe (\pm)	4	3	2	3

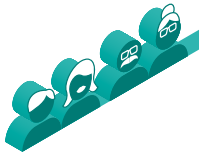


Tabelle 30: Nach Armeezugehörigkeit

	Ja	Nein	Nicht mehr
Ja	37	14	26
Eher Ja	25	21	30
Eher Nein	17	23	22
Nein	18	37	19
Keine Angabe	3	5	3
Statistische Unschärfe (\pm)	5	2	2

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.6 Bürgerdienst statt allgemeine Wehrpflicht

Frage: Eine Initiative fordert statt der allgemeinen Wehrpflicht einen Bürgerdienst für alle Schweizerinnen und Schweizer: Dieser könnte als Militärdienst oder als Milizdienst absolviert werden, etwa bei der Feuerwehr, in einem Verein oder im Gesundheitswesen. Unterstützen Sie diese Idee?

Tabelle 31

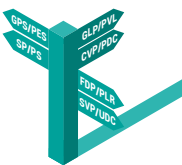
	%
Ja	27
Eher Ja	30
Eher Nein	17
Nein	22
Keine Angabe	4
Statistische Unschärfe (\pm)	1

Tabelle 32: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Ja	27	27
Eher Ja	26	33
Eher Nein	18	17
Nein	26	18
Keine Angabe	3	5
Statistische Unschärfe (\pm)	2	2

Tabelle 33: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	19	25	37	17	39	37
Eher Ja	29	28	36	23	35	36
Eher Nein	22	21	11	22	11	13
Nein	27	22	11	34	10	11
Keine Angabe	3	4	5	4	5	3
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	4



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 34: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	32	27	25	25
Eher Ja	26	28	32	31
Eher Nein	13	18	19	20
Nein	24	22	21	21
Keine Angabe	5	5	3	3
Statistische Unschärfe (\pm)	4	3	2	3



Tabelle 35: Nach Armeezugehörigkeit

	Ja	Nein	Nicht mehr
Ja	23	29	23
Eher Ja	20	33	26
Eher Nein	18	16	21
Nein	36	18	27
Keine Angabe	3	4	3
Statistische Unschärfe (\pm)	5	2	2

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.7 Verteidigungspflicht

Frage: Stellen Sie sich ein Szenario vor, in dem ein Aggressor die Schweiz angreift. Sehen Sie es in diesem Fall als Ihre Pflicht an, das Land mit der Waffe zu verteidigen?

Tabelle 36

	%
Ja	42
Eher Ja	24
Eher Nein	15
Nein	14
Keine Angabe	5
Statistische Unschärfe (±)	1

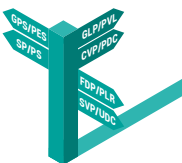
Tabelle 37: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Ja	56	28
Eher Ja	22	26
Eher Nein	8	21
Nein	10	17
Keine Angabe	4	8
Statistische Unschärfe (±)	2	2



Tabelle 38: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	51	49	25	56	24	35
Eher Ja	26	24	25	21	26	27
Eher Nein	11	14	20	9	21	17
Nein	7	7	22	11	22	13
Keine Angabe	5	6	8	3	7	8
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	3	4	4



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 39: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	43	41	40	42
Eher Ja	22	23	26	25
Eher Nein	15	14	15	15
Nein	16	15	13	12
Keine Angabe	4	7	6	6
Statistische Unschärfe (\pm)	4	3	2	3



Tabelle 40: Nach höchstem Bildungsabschluss

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Ja	50	42	39	45	35
Eher Ja	21	26	25	22	24
Eher Nein	9	15	15	14	17
Nein	9	12	15	14	18
Keine Angabe	11	5	6	5	6
Statistische Unschärfe (\pm)	8	2	4	2	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 41: Nach Armeezugehörigkeit

	Ja	Nein	Nicht mehr
Ja	77	31	56
Eher Ja	14	25	26
Eher Nein	3	20	7
Nein	4	17	8
Keine Angabe	2	7	3
Statistische Unschärfe (\pm)	5	2	2

[↗ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3 Sanktionen und internationale Zusammenarbeit

Sperrfrist für diesen Teil: Mittwoch 23. März 2022, 6 Uhr

3.1 Unterstützung Sanktionen

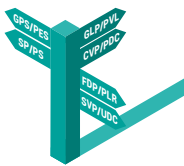
Frage: Die Schweiz hat die Sanktionen der EU gegenüber Russland vollumfänglich übernommen. Befürworten Sie diese Sanktionen?

Tabelle 42

	%
Ja	61
Eher Ja	14
Eher Nein	7
Nein	17
Keine Angabe	1
Statistische Unschärfe (\pm)	1

Tabelle 43: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	62	68	78	34	76	81
Eher Ja	17	18	10	14	11	11
Eher Nein	8	6	4	12	3	4
Nein	11	7	7	40	8	4
Keine Angabe	2	1	1	0	2	0
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	4



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.2 Gründe gegen Sanktionen

Frage: Wieso lehnen Sie die Sanktionen hauptsächlich ab?

Diese Frage wurde nur jenen Teilnehmenden gestellt, die oben (3.1) angegeben, dass sie die Sanktionen nicht befürworten.

Tabelle 44

	%
Die neutrale Schweiz sollte sich gar nicht einmischen in «fremde Händel», auch nicht in einen Wirtschaftskrieg	51
Damit kann die Schweiz nicht mehr neutral zwischen den Kriegsparteien vermitteln	25
Die Sanktionen treffen die Falschen, nämlich die Bevölkerung	19
Unter den Sanktionen leidet die Schweizer Wirtschaft	3
Andere Gründe	2
Statistische Unschärfe (±)	3

[↗ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.3 Waffen in die Ukraine liefern

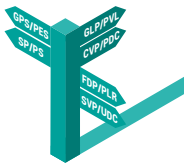
Frage: Soll die Schweiz wie andere europäische Staaten Waffen in die Ukraine schicken?

Tabelle 45

	%
Ja	16
Eher Ja	12
Eher Nein	19
Nein	49
Keine Angabe	4
Statistische Unschärfe (±)	1

Tabelle 46: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	18	16	18	12	17	20
Eher Ja	12	12	18	6	15	13
Eher Nein	19	23	22	14	20	23
Nein	47	45	37	64	43	38
Keine Angabe	4	4	5	4	5	6
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	3	4	4



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.4 Sollte der Westen/die Nato militärisch eingreifen

Frage: Sollte der Westen/die Nato in der Ukraine auch militärisch eingreifen und eigene Streitkräfte einsetzen?

Tabelle 47

	%
Ja	8
Eher Ja	11
Eher Nein	25
Nein	51
Keine Angabe	5
Statistische Unschärfe (±)	1

Tabelle 48: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	8	8	8	9	7	7
Eher Ja	12	11	13	8	12	12
Eher Nein	28	24	30	16	27	31
Nein	49	51	42	63	46	45
Keine Angabe	3	6	7	4	8	5
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	3	4	4

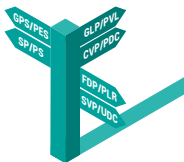
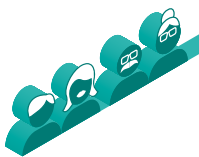


Tabelle 49: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	8	9	7	7
Eher Ja	11	12	12	11
Eher Nein	21	24	25	29
Nein	53	48	52	49
Keine Angabe	7	7	4	4
Statistische Unschärfe (±)	4	3	2	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.4.1 Gründe dafür

Diese Frage wurde nur jenen Teilnehmenden gestellt, die angegeben haben, dass der Westen/die Nato eingreifen soll (siehe 3.4).

Frage: Wieso sind Sie (eher) der Meinung, dass die Nato in der Ukraine aktiv werden sollte?

Tabelle 50

	%
Das ukrainische Volk darf nicht im Stich gelassen werden	58
Putin wird sonst weitere Länder angreifen	40
Aus einem anderen Grund	2
Statistische Unschärfe (\pm)	2

3.4.2 Gründe dagegen

Diese Frage wurde nur jenen Teilnehmenden gestellt, die angegeben haben, dass der Westen/die Nato nicht eingreifen soll (siehe 3.4).

Frage: Wieso sind Sie (eher) der Meinung, dass die Nato in der Ukraine nicht aktiv werden sollte?

Tabelle 51

	%
Das würde zu einem 3. Weltkrieg/Atomkrieg führen	63
Die Ukraine ist nicht Teil der Nato	28
Aus einem anderen Grund	9
Statistische Unschärfe (\pm)	3

[↗ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.5 Nato Beitritt

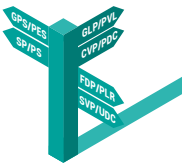
Frage: Soll die Schweiz der Nato beitreten?

Tabelle 52

	%
Ja	12
Eher Ja	15
Eher Nein	16
Nein	51
Keine Angabe	6
Statistische Unschärfe (\pm)	1

Tabelle 53: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	11	13	16	6	19	16
Eher Ja	15	14	22	7	17	20
Eher Nein	20	16	18	11	17	21
Nein	49	50	35	73	38	38
Keine Angabe	5	7	9	3	9	5
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	4



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 54: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	5	13	13	17
Eher Ja	10	12	16	20
Eher Nein	15	14	17	18
Nein	64	53	49	41
Keine Angabe	6	8	5	4
Statistische Unschärfe (±)	4	3	2	3



Tabelle 55: Nach Siedlungsgebiet

	Stadt	Agglo	Land
Ja	14	12	11
Eher Ja	16	15	14
Eher Nein	16	16	16
Nein	48	52	52
Keine Angabe	6	5	7
Statistische Unschärfe (±)	2	2	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.6 Internationale Zusammenarbeit

Frage: Die EU-Staaten arbeiten in den Bereichen Sicherheit und Verteidigung im sogenannten Pesco-Netzwerk zusammen. Die Mitglieder beschaffen beispielsweise Waffen gemeinsam, haben sich aber auch zum Ziel gesetzt, im Verteidigungsfall zusammenzuarbeiten. Soll sich die Schweiz an dieser Zusammenarbeit beteiligen?

Tabelle 56

	%
Ja	24
Eher Ja	28
Eher Nein	13
Nein	26
Keine Angabe	9
Statistische Unschärfe (±)	1

[↗ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.7 Luftpolizeidienst

Frage: Soll sich die Schweiz künftig mit ihren Kampfflugzeugen an einem europäischen «Luftpolizeidienst» beteiligen?

Tabelle 57

	%
Ja	21
Eher Ja	28
Eher Nein	17
Nein	28
Keine Angabe	6
Statistische Unschärfe (\pm)	1

[↗ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.8 Neutralität

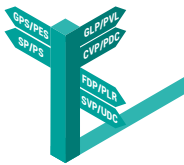
Frage: Die Schweiz ist ein neutraler Staat. Wie bewerten Sie dieses Konzept?

Tabelle 58

	%
Die Neutralität ist sinnvoll, aber muss der jeweiligen aktuellen Situation angepasst werden	35
Die militärische Neutralität macht Sinn, die politische Neutralität könnte die Schweiz aktiver gestalten	30
Die Neutralität ist nicht verhandelbar	24
Es ist überholt	10
Weiss nicht	1
Statistische Unschärfe (\pm)	1

Tabelle 59: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Die Neutralität ist sinnvoll, aber muss der jeweiligen aktuellen Situation angepasst werden	43	45	35	25	35	35
Die militärische Neutralität macht Sinn, die politische Neutralität könnte die Schweiz aktiver gestalten	25	30	39	19	38	41
Die Neutralität ist nicht verhandelbar	22	16	10	50	11	9
Es ist überholt	9	8	15	5	15	15
Weiss nicht	1	1	1	1	1	0
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	4

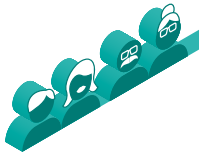


[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 60: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Die Neutralität ist sinnvoll, aber muss der jeweiligen aktuellen Situation angepasst werden	32	31	34	41
Die militärische Neutralität macht Sinn, die politische Neutralität könnte die Schweiz aktiver gestalten	26	29	33	32
Die Neutralität ist nicht verhandelbar	32	28	22	16
Es ist überholt	9	11	10	10
Weiss nicht	1	1	1	1
Statistische Unschärfe (\pm)	4	3	2	3





3.9 Firmen aus Russland zurückziehen

Frage: Diverse Konzerne haben ihre Geschäfte in Russland gestoppt. Sollten sich auch Schweizer Firmen aus Russland zurückziehen?

Tabelle 61

	%
Ja	46
Eher Ja	24
Eher Nein	9
Nein	17
Keine Angabe	4
Statistische Unschärfe (\pm)	1

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4 Umgang mit geflüchteten Menschen

Sperrfrist für diesen Teil: Freitag 25. März 2022, 6 Uhr

4.1 Unterstützung Bundesrat

Frage: Der Bundesrat möchte Flüchtende aus der Ukraine unbürokratisch aufnehmen und ihnen Schutz geben. Nach einem Monat könnten sie in der Schweiz arbeiten. Unterstützen Sie dieses Vorgehen?

Tabelle 62

	%
Ja	54
Eher Ja	24
Eher Nein	9
Nein	12
Keine Angabe	1
Statistische Unschärfe (\pm)	1

Tabelle 63: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Ja	53	54
Eher Ja	25	23
Eher Nein	9	9
Nein	11	12
Keine Angabe	2	2
Statistische Unschärfe (\pm)	2	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 64: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	51	57	72	27	75	70
Eher Ja	30	27	19	25	17	22
Eher Nein	9	9	4	17	3	3
Nein	8	5	4	29	3	3
Keine Angabe	2	2	1	2	2	2
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	3	4	4

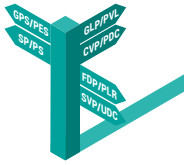


Tabelle 65: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	49	54	54	58
Eher Ja	25	20	25	26
Eher Nein	10	9	8	8
Nein	14	15	11	7
Keine Angabe	2	2	2	1
Statistische Unschärfe (±)	4	3	2	3

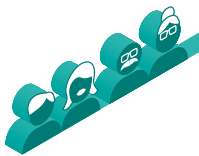


Tabelle 66: Nach Siedlungsgebiet

	Stadt	Agglo	Land
Ja	61	53	49
Eher Ja	20	25	26
Eher Nein	8	8	10
Nein	10	13	12
Keine Angabe	1	1	3
Statistische Unschärfe (±)	2	2	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.2 Aufnahme geflüchteter Menschen aus anderen Krisengebieten

Frage: Soll die Schweiz diese Praxis auch auf Flüchtlinge aus andere Krisengebiete (z.B. Syrien oder Afghanistan) ausdehnen und auf ein ordentliches Asylverfahren verzichten?

Tabelle 67

	%
Ja	14
Eher Ja	17
Eher Nein	21
Nein	45
Keine Angabe	3
Statistische Unschärfe (±)	1

Tabelle 68: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Ja	11	17
Eher Ja	14	20
Eher Nein	21	21
Nein	51	38
Keine Angabe	3	4
Statistische Unschärfe (±)	2	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 69: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	4	9	30	3	28	13
Eher Ja	14	12	29	6	31	21
Eher Nein	26	29	22	12	19	30
Nein	54	47	16	77	18	33
Keine Angabe	2	3	3	2	4	3
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	3	4	4

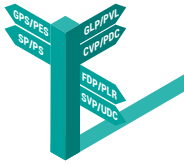


Tabelle 70: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	19	16	12	10
Eher Ja	19	17	17	15
Eher Nein	15	19	22	29
Nein	44	45	47	43
Keine Angabe	3	3	2	3
Statistische Unschärfe (±)	4	3	2	3

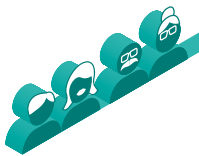


Tabelle 71: Nach Siedlungsgebiet

	Stadt	Agglo	Land
Ja	18	12	12
Eher Ja	21	15	16
Eher Nein	21	22	21
Nein	37	48	48
Keine Angabe	3	3	3
Statistische Unschärfe (±)	2	2	3



[↗ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.3 Anzahl Personen

Frage: Wie viele Flüchtende aus der Ukraine kann und soll die Schweiz aufnehmen?

Tabelle 72

	%
Das muss der Situation entsprechend beurteilt werden	50
Alle, die ein Gesuch stellen.	25
Maximal 60'000	5
Maximal 45'000	3
Maximal 30'000	5
Maximal 15'000	8
Keine	4
Statistische Unschärfe (±)	1

Tabelle 73: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Das muss der Situation entsprechend beurteilt werden	47	52
Alle, die ein Gesuch stellen.	25	25
Maximal 60'000	7	4
Maximal 45'000	3	2
Maximal 30'000	6	5
Maximal 15'000	7	8
Keine	5	4
Statistische Unschärfe (±)	2	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 74: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Das muss der Situation entsprechend beurteilt werden	57	54	47	46	50	52
Alle, die ein Gesuch stellen.	19	23	40	9	39	33
Maximal 60'000	6	7	5	5	4	5
Maximal 45'000	3	5	2	2	1	3
Maximal 30'000	6	6	2	8	3	3
Maximal 15'000	8	4	3	17	3	2
Keine	1	1	1	13	0	2
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	3	4	4

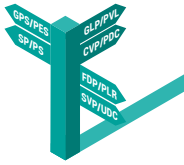


Tabelle 75: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Das muss der Situation entsprechend beurteilt werden	55	50	50	45
Alle, die ein Gesuch stellen.	20	25	26	28
Maximal 60'000	3	4	5	8
Maximal 45'000	3	4	3	3
Maximal 30'000	5	4	6	6
Maximal 15'000	8	8	6	8
Keine	6	5	4	2
Statistische Unschärfe (±)	4	3	2	3

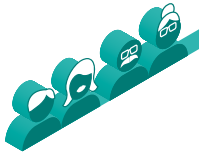


Tabelle 76: Nach Siedlungsgebiet

	Stadt	Agglo	Land
Das muss der Situation entsprechend beurteilt werden	49	49	51
Alle, die ein Gesuch stellen.	29	25	22
Maximal 60'000	5	6	5
Maximal 45'000	3	3	3
Maximal 30'000	5	5	6
Maximal 15'000	5	8	8
Keine	4	4	5
Statistische Unschärfe (±)	2	2	3

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.4 Persönliche Solidarität

Frage: Die Solidarität in der Schweiz ist gross. Leisten Sie persönlich auch einen Solidaritätsbeitrag?

Tabelle 77

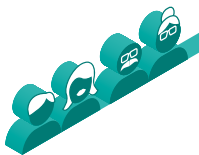
	%
Ja	60
Nein	34
Keine Angabe	6
Statistische Unschärfe (\pm)	1

Tabelle 78: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Ja	54	66
Nein	40	28
Keine Angabe	6	6
Statistische Unschärfe (\pm)	2	2

Tabelle 79: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	44	59	67	70
Nein	49	35	28	24
Keine Angabe	7	6	5	6
Statistische Unschärfe (\pm)	4	3	2	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.5 Persönlicher Beitrag

Frage: Welchen Beitrag leisten Sie? (Mehrere Antworten möglich)

Diese Frage wurde nur jenen Teilnehmenden gestellt, die persönlich einen Solidaritätsbeitrag leisten (siehe 4.4).

Tabelle 80

	%
Ich habe Geld gespendet	77
Ich habe Güter gespendet	26
Ich möchte Flüchtlinge bei mir zuhause aufnehmen oder habe bereits aufgenommen	11
Anderes	11
Ich habe ehrenamtliche Arbeit geleistet	10
Statistische Unschärfe (\pm)	2

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



5 Energie

Sperrfrist für diesen Teil: Freitag 25. März 2022, 6 Uhr

5.1 Abhängigkeit reduzieren

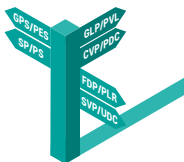
Frage: Auch die Schweiz bezieht einen Teil ihrer fossilen Energie aus Russland, direkt vor allem Erdgas. Haben Sie persönlich Ihr Verhalten geändert, um diese Abhängigkeit zu reduzieren?

Tabelle 81

	%
Ja, ich habe meinen Energieverbrauch reduziert	30
Bislang habe ich mein Verhalten nicht geändert. Ich beabsichtige aber, dies zu tun, weil der Krieg meine Meinung geändert hat	26
Nein, das ist für mich kein Thema oder nicht möglich	39
Weiss nicht	5
Statistische Unschärfe (\pm)	1

Tabelle 82: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja, ich habe meinen Energieverbrauch reduziert	28	28	36	20	43	34
Bislang habe ich mein Verhalten nicht geändert. Ich beabsichtige aber, dies zu tun, weil der Krieg meine Meinung geändert hat	29	29	30	18	26	31
Nein, das ist für mich kein Thema oder nicht möglich	39	37	29	57	26	31
Weiss nicht	4	6	5	5	5	4
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	3	4	4



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 83: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja, ich habe meinen Energieverbrauch reduziert	19	28	35	38
Bislang habe ich mein Verhalten nicht geändert. Ich beabsichtige aber, dies zu tun, weil der Krieg meine Meinung geändert hat	20	24	27	30
Nein, das ist für mich kein Thema oder nicht möglich	53	43	34	28
Weiss nicht	8	5	4	4
Statistische Unschärfe (±)	4	3	2	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



5.2 Auf Gasimporte aus Russland verzichten

Frage: Die Schweiz importiert Gas aus Russland. Würde man diese Importe reduzieren oder ganz aufgeben, führte dies mutmasslich zu Preissteigerungen. Sollte die Schweiz auf Gasimporte aus Russland verzichten?

Tabelle 84

	%
Ja	41
Eher Ja	27
Eher Nein	9
Nein	18
Keine Angabe	5
Statistische Unschärfe (\pm)	1

[↗ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



5.3 Persönlicher Verzicht

Frage: Die Preise für Energie schiessen in die Höhe. Verzichten Sie wegen der höheren Treibstoffpreise auf Fahrten mit dem Auto/Motorrad?

Tabelle 85

	%
Ja, ich nehme vermehrt den Zug	7
Ja, ich versuche, weniger zu fahren	39
Nein, ich fahre auch sonst nie Auto/Motorrad	19
Nein, ich fahre weiterhin gleich viel mit dem Auto/Motorrad	34
Weiss nicht	1
Statistische Unschärfe (\pm)	1

Tabelle 86: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja, ich nehme vermehrt den Zug	8	5	7	9
Ja, ich versuche, weniger zu fahren	24	34	45	53
Nein, ich fahre auch sonst nie Auto/Motorrad	26	20	15	14
Nein, ich fahre weiterhin gleich viel mit dem Auto/Motorrad	40	39	32	23
Weiss nicht	2	2	1	1
Statistische Unschärfe (\pm)	4	3	2	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 87: Nach Einkommensgruppen

	< 3'000 CHF	3 - 5000 CHF	5 - 7000 CHF	7 - 9000 CHF	9 - 11000 CHF	> 11'000 CHF
Ja, ich nehme vermehrt den Zug	6	6	7	8	9	7
Ja, ich versuche, weniger zu fahren	35	47	42	42	36	31
Nein, ich fahre auch sonst nie Auto/Motorrad	35	22	17	16	17	15
Nein, ich fahre weiterhin gleich viel mit dem Auto/Motorrad	23	23	33	34	36	46
Weiss nicht	1	2	1	0	2	1
Statistische Unschärfe (±)	7	4	3	3	3	3



[↗ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



5.4 Atomkraftwerk planen

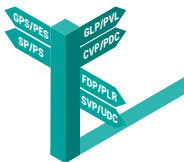
Frage: Soll die Schweiz den Bau von Atomkraftwerken der neuesten Generation planen?

Tabelle 88

	%
Ja	29
Eher Ja	18
Eher Nein	15
Nein	33
Keine Angabe	5
Statistische Unschärfe (±)	1

Tabelle 89: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	40	27	10	52	7	15
Eher Ja	26	22	11	20	8	17
Eher Nein	13	17	19	9	16	22
Nein	16	27	53	15	63	41
Keine Angabe	5	7	7	4	6	5
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	3	4	4



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 90: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	30	29	28	28
Eher Ja	17	17	19	20
Eher Nein	12	16	15	17
Nein	33	31	34	30
Keine Angabe	8	7	4	5
Statistische Unschärfe (±)	4	3	2	3



[↗ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



6 Technische Details

Stichprobe: Die folgenden Resultate basieren auf 12'437 UmfrageteilnehmerInnen (7'989 aus der Deutschschweiz, 3'933 aus der Romandie und 515 aus dem Tessin).

Stichprobenfehler: Wie bei allen Umfragen weist diese Umfrage einen Fehlerbereich aus. Auf einem α -Niveau von 5% liegt der maximale Fehlerbereich bei dieser Umfrage bei $\pm 1.5\%$ -Punkten für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe.

Erhebungszeitraum: Die Umfrage war vom 16. März 2022 online zugänglich. Die bereinigten Daten wurden für die Analyse nach demographischen, geographischen und politischen Variablen modelliert.

7 Statistische Unschärfe

Jede Schätzung, die auf einer Stichprobe basiert, enthält eine statistische Unschärfe. Der Stichprobenfehler, der für die ganze Umfrage angegeben ist, gilt nur für die Auswertungen der ganzen Stichprobe. Bei Analysen nach Untergruppen (bspw. nach Parteien) ist die Anzahl Antworten kleiner was die statistische Unschärfe vergrössert.

Als Lesebeispiel diskutieren wir unten die Unterstützung des Energiegesetzes gemäss der ersten Umfrage-Welle (siehe Tabelle 91, ursprünglich publiziert im Bericht vom 10. April 2017). Die Unschärfe ist am kleinsten für die deutschsprachige Schweiz, da die meisten Befragten Teil dieser Gruppe sind. Der Stichprobenfehler für die italienische Schweiz ist mit $\pm 10\%$ gross, da deutlich weniger Tessiner an der Umfrage teilgenommen haben. Wie werden diese Ergebnisse nun gelesen? In der Deutschschweiz beträgt die Unterstützung 52% (45% + 7%) und der Stichprobenfehler liegt bei 2%. Hätten wir die Umfrage 100 mal wiederholt, würden wir erwarten, dass bei 95 Umfragen ein Mittelwert zwischen 50% und 54% resultiert. Dieses Intervall (definiert durch den "Unterstützungswert" \pm "Stichprobenfehler") wird als Konfidenzintervall bezeichnet. Je grösser der Stichprobenfehler, desto grösser wird dieses Intervall.

Tabelle 91: Werden Sie das Energiegesetz annehmen? (erste Welle, Bericht 10.4.2017)

	Deutsch	Französisch	Italienisch
Ja	45	54	47
Eher Ja	7	15	15
Eher Nein	7	5	12
Nein	39	22	21
Habe mich noch nicht entschieden	2	4	5
Statistische Unschärfe (\pm)	2	5	10

Weshalb ist das wichtig? Auf Basis obiger Daten lässt sich gut behaupten, dass die Unterstützung in der Deutschschweiz tiefer liegt als in der Westschweiz. Die selbe Aussage über die Unterstützung in der Westschweiz (69%) und der italienischen Schweiz (62%) wäre aber nicht



zulässig. Für die Westschweiz ist die untere Grenze des Konfidenzintervalls bei 64% (die obere bei 74%), während die obere Grenze für die italienische Schweiz bei 72% liegt (und die untere bei 52%). Die beiden Konfidenzintervalle überlappen sich also und es ist daher kein signifikanter Unterschied zwischen der Unterstützung in der Westschweiz und der italienischen Schweiz festzumachen. Anders gesagt: Nichts in den Daten weist darauf hin, dass die Unterstützung in der Westschweiz tatsächlich höher ist als in der italienischen Schweiz.¹ Die angegebenen statistische Unschärfe erlaubt es also zu beurteilen, bei welchen Vergleichen man von Unterschieden in der Unterstützung gesprochen werden kann und welche innerhalb der Unschärfe liegen.

¹Dies ist eine konservative Annäherung - korrekterweise ist dieser Unterschied dann nicht signifikant, falls die Differenz der beiden Mittelwerte kleiner als 1.96 mal die Quadratwurzel der Summe der quadrierten Stichprobenfehler ist. Die Regel oben ist aber einfach in der Anwendung und konservativ, d.h. man behauptet nie fälschlicherweise, dass ein Unterschied existiert, wenn er nicht signifikant ist.



Konzeption und Durchführung der vorliegenden Befragung

Die vorliegende Umfrage wurde von der LeeWas GmbH in Zusammenarbeit mit 20 Minuten-/Tamedia entwickelt und durchgeführt. Die LeeWas GmbH ist auf Umfragen und datengestützte Serviceleistungen spezialisiert.

LeeWas GmbH

LeeWas wurde von Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen als Spinoff ihrer gemeinsamen Forschungstätigkeit gegründet. Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen beschäftigen sich seit Jahren mit den modernsten Methoden der Umfrageforschung und haben dazu auch in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert. www.leewas.ch

Autoren

Lucas Leemann ist Assistenzprofessor an der Universität Zürich. Vorher hat er am University College London und an der University of Essex gearbeitet. Er hat seine Doktorarbeit an der Columbia Universität geschrieben und unterrichtet komplexe statistische Anwendungen an verschiedenen Universitäten (University College London, Essex, Zürich, Waseda Tokio, Wien).

Fabio Wasserfallen ist Professor für Europäische Politik und Direktor am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern. Zuvor war er Professor für Vergleichende Politikwissenschaft an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen, assoziierter Professor für Politische Ökonomie an der Universität Salzburg und als Research Fellow für jeweils einjährige Forschungsaufenthalte in Harvard und Princeton.

Thomas Willi hat an der Universität Zürich doktort und unterrichtet statistische Kurse zu Datenvisualisierung und Modellierungen. Er hat seine Doktorarbeit zur statistischen Modellierung politischer Entscheidungsprozesse von Bürger*innen und zu künstlicher Intelligenz geschrieben.

Jenny Yin hat in Zürich und Beijing Politikwissenschaften studiert mit den Schwerpunkten Datenjournalismus und politische Ökonomie und Philosophie. Zunächst war sie in der Sozial- und Marktforschung tätig und arbeitet heute in einem Teilzeitpensum beim Bundesamt für Statistik und bei LeeWas, wo sie neue Instrumente zur Schätzung und Visualisierung entwickelt.

Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung oder allfällige Verbesserungsvorschläge und Ideen. Senden Sie eine E-mail an info@leewas.ch.